

Jörg Wunderlich wird 75 Jahre alt

Jörg Wunderlich wurde am 19. Dezember 1939 in Berlin geboren. Nach dem zweiten Weltkrieg befand sich seine Familie im Osten des Landes, es gelang ihr aber 1951 nach West-Berlin zu ziehen. Aufgrund der mangelnden schulischen Ausbildung in der Nachkriegszeit und der unterschiedlichen Schulprogramme im Osten (Russisch) und Westen (Latein und Englisch) schloss Jörg die Schule im Alter von 20 Jahren ab.

Danach begann er an der Freien Universität Berlin zunächst Mathematik zu studieren, wechselte aber bald zu Biologie, Geographie, Politikwissenschaften und Philosophie. Insgesamt verbrachte er acht Jahre an der Universität. Währenddessen übernahm er Jobs um sich seinen Lebensunterhalt zu finanzieren. Seine Staatsexamensarbeit an der Freien Universität war eine ökologische Studie über die Zwergspinnenfauna der Pfaueninsel in Berlin, einem Naturschutzgebiet, in dem er über 300 Webspinnenarten in verschiedenen Habitaten nachwies, zwei davon neu für die Wissenschaft (*Glyphesis taoplesius*, *Moebelia berolinensis*).

1969 zog Jörg nach Baden-Württemberg, wo er eine pädagogische Ausbildung als Gymnasiallehrer vollendete. Er lehrte 25 Jahre am Gymnasium (die letzten 15 Jahre in Teilzeitanstellung) und wurde Oberstudienrat. Während des Studiums an der Freien Universität Berlin begann Jörg sich auch politisch zu engagieren und wurde Mitglied der Grünen. In Straubenhardt war er dann auch 10 Jahre Mitglied des Gemeinderats.

Schon seit der Kindheit war Jörg von der Natur fasziniert, besonders von Arthropoden und später von Spinnen – das Verhalten von Springspinnen und der Netzbau von Radnetzspinnen standen zuerst im Vordergrund. Die Entdeckung von zwei bisher unbekannt Spinnenarten in Berlin verdeutlichte ihm den mangelnden Kenntnisstand in der Arachnologie – sogar in Deutschland.

Jörg arbeitete sich autodidaktisch in die Arachnologie ein. Er hatte keinen Lehrer oder Kollegen, der mit Spinnen vertraut war. Otto Kraus war der erste, der ihm wichtige Informationen und Hinweise zu Literatur gab und zu Experten vermittelte. Jörg war unter anderem in persönlichem Kontakt beziehungsweise korrespondierte mit Hermann Wieh-



le, Wolfgang Crome, Rudolf Braun, Jaques Denis, Herbert W. Levi, Gershom Levy und Konrad Thaler. Bestimmungshilfe bekam Jörg auch von František Miller und Raymond R. Forster.

Zu Beginn seiner Karriere war Jörg beim Publizieren seiner Revisionen über *Micaria* und *Walkenaeria* und weiterer taxonomischer Studien mit Schwierigkeiten konfrontiert – sowohl mit Herausgebern als auch mit Gutachtern (die zum Teil nicht mit der Paläoarachnologie vertraut sind und/oder Vertreter der Kladistik sind, ohne paläontologisches Hintergrundwissen). Daher gründete er einen eigenen Verlag. Als erstes Buch im Eigenverlag erschien die Monographie über die Spinnen der Kanarischen Inseln. Einer der Gründe für Jörgs hohe Produktivität war dieser Eigenverlag. Obwohl der Eigenverlag Vorteile bietet, gibt es auch gewisse Schwächen hinsichtlich professionellen Editierens (Gliederung, Formatierung, u. a.) und die Arbeiten erschienen dementsprechend unbegutachtet.

Jörg unternahm Sammelreisen in die verschiedensten Länder (Australien, China, Dominikanische Republik, Ecuador, Gambia, Indonesien, Jordanien, Malaysia, Myanmar, Peru, Singapur, USA und nahezu ganz Europa). Die Artenvielfalt der Makaronesischen Spinnen faszinierte ihn aber besonders. Seine ersten taxonomischen Arbeiten waren auf mitteleuropäische Spinnen konzentriert, mit der Zeit



Jörg im Jahr 1971



Hirotsugo Ono, Jörg Wunderlich, Michael Saaristo in Gent, 2004

erweiterten sich seine Interessen, insbesondere auf Bernsteinspinnen.

Wissenschaftliche Interessen

Jörg ist Autor von etwa 180 Publikationen (Bücher und Artikel). Seine Arbeiten lassen sich in vier Kategorien einteilen:

- 1) Faunistische Studien zur Spinnenfauna Deutschlands (18 Arbeiten), großteils mit taxonomischen Informationen. Diese ersten Studien von Jörg waren faunistisch und ökologisch ausgerichtet, doch mit der wachsenden Artenkenntnis wandte er sich zunehmend taxonomischen Arbeiten zu.
- 2) Taxonomische Publikationen über rezente Spinnenarten (106 Publikationen), darunter umfangreiche Revisionen der Gattungen *Micaria* und *Walckenaeria* sowie Beschreibungen neuer, hauptsächlich europäischer Arten.
- 3) Arbeiten zur Taxonomie, Faunistik und Biogeografie der Makaronesischen Spinnen (Kanarische Inseln, Azoren und Madeira) (8 Publikationen, darunter zwei umfangreiche Bücher mit über 1500 Abbildungen und Beschreibungen zahlreicher neuer Arten).
- 4) Arbeiten zu fossilen Spinnen und Spinnentieren in Bernstein (42 Publikationen). In den letzten drei Jahrzehnten widmete sich Jörg vermehrt paläontologischen Studien. Sein Interesse an fossilen Spinnen begann mit dem Kauf eines Stückes Bernsteins, das einen Spinneneinschluss enthielt, den er zunächst keiner Familie zuordnen konnte. Sie erwies sich als der Gattung *Acrometa* der Synotaxidae zugehörig, einer Familie, die derzeit nur aus Süd- und Zentralamerika, Neuseeland und Australien bekannt ist. Zu Beginn seiner paläontologischen Arbeiten hatte Jörg den Schwerpunkt auf den Araneoidea, doch arbeitet er gegenwärtig an allen Webspinnen und sogar an anderen Ordnungen der Spinnentiere. Neben dieser taxonomischen Grundlagenarbeit ist Jörg auch an Paläofaunistik, Verhalten, Parasitismus, Mimikry und Ökologie von fossilen Spinnen interessiert.

Wissenschaftliche Leistungen

Jörg Wunderlich hat 1279 Spinnenarten beschrieben (Tab. 1, Tab. 2), 575 rezente und 704 fossile aus 86 Familien.

Tab. 1: Von J. Wunderlich beschriebenen rezenten und fossilen Spinnenarten**Tab. 1:** Extant and fossil spider species described by J. Wunderlich

Familie	rezent	fossil	total	Familie	rezent	fossil	total
Agelenidae	3	2	5	Oxyopidae		1	1
Amaurobiidae	1		1	Oonopidae	8	29	37
Anapidae	3	20	23	Palpimanidae	2		2
Anyphaenidae		3	3	Philodromidae	4		4
Araneidae	2	21	23	Pholcidae	49	13	62
Archaeidae		10	10	Pholcochyroceridae		3	3
Atypidae		3	3	Phrurolithidae	8		8
Baltsuccinidae		2	2	Pimoidae		9	9
Barychelidae		1	1	Pisauridae	1		1
Burmascutidae		1	1	Plectreuridae		1	1
Caponiidae		1	1	Plumorsolidae		1	1
Clubionidae	5	6	11	Praeterleptonetidae		2	2
Comaromidae		6	6	Praetheridiidae		1	1
Corinnidae s.l.		26	26	Prodidomidae	4	1	5
Ctenidae		1	1	Protheridiidae		6	6
Ctenizidae		2	2	Salticidae	11	34	45
Cyatholipidae	1	13	14	Salticoididae		1	1
Cyrtaucheniidae		1	1	Scytodidae	3	6	9
Dictynidae	11	46	57	Segestriidae	10	12	22
Dysderidae	34	4	38	Selenopidae		2	2
Ephalmatoridae		10	10	Sicariidae		3	3
Eresidae	1		1	Sinopimoidae	1		1
Eutichuridae	4		4	Sparassidae	1		1
Filistatidae	4		4	Spatiatoridae		2	2
Gnaphosidae	22	7	29	Symphytognathidae	1		1
Hahniidae	3	4	7	Succinomidae		6	6
Hersiliidae		9	9	Synaphridae	4	1	5
Insecutoridae		2	2	Synotaxidae	3	26	29
Idiopidae	1		1	Telemidae	1	1	2
Lagonomegopidae		4	4	Tetrablemmidae	1	5	6
Leptonetidae		9	9	Tetragnathidae	4	19	23
Linyphiidae	202	43	245	Theraphosidae		1	1
Liocranidae	9	3	12	Theridiidae	42	125	167
Lycosidae	15		15	Theridiosomatidae	5	13	18
Micropalpimanidae		1	1	Thomisidae	17	5	22
Microstigmatidae		1	1	Titanoecidae	3	1	4
Miturgidae		1	1	Trachelidae	2	1	3
Mimetidae		10	10	Trochanteriidae		19	19
Mysmenidae	3	10	13	Uloboridae	3	20	23
Nemesiidae	1		1	Zoropsidae		12	12
Nephilidae		15	15	Zoridae		1	1
Nesticidae	4	8	12	Zodariidae	9	3	12
Ochyroceratidae		7	7	Familien	46	72	86
Oecobiidae	49	5	54	Total	575	704	1279

Tab. 2: Arachnologen die mehr als 1000 Arten beschrieben haben (after Platnick & Raven 2013, mit Ausnahme von Wunderlich, für den die fossilen Arten mit berücksichtigt wurden)

Tab. 2: Arachnologists who described more than 1000 species (after Platnick & Raven 2013, with exception of Wunderlich, of him the fossil species are included)

Rang	Autor	total	valid	Synonymy	% valid
1	Simon	4650	3789	861	81.5
2	Platnick	1831	1828	3	99.8
3	Levi	1317	1268	49	96.3
4	Thorell	1498	1168	330	78.0
5	Strand	1543	1097	446	71.1
6	Mello-Leitão	1473	1056	417	71.2
7	Gertsch	1174	998	176	85.0
8	Chamberlin	1475	984	491	66.7
9	O. Pickard-Cambridge	1402	932	470	66.5
10	Wunderlich	1279	1219	59	95.3
11	Keyserling	1109	827	282	74.6

Neben den vielen neuen Arten beschrieb Jörg 81 rezente und 212 fossile Gattungen, 18 neue Familien (5 rezente (fett) und 13 fossile) sowie 53 Triben bzw. Unterfamilien (Tab. 3, Tab. 4). Darunter weist nur die Familie Sinopimoidae keine fossilen Vertreter auf.

Tab. 3: Von J. Wunderlich neu beschriebene Familien (rezente fett)

Tab. 3: Newly described families by J. Wunderlich (extant families in bold)

1. Baltsuccinidae Wunderlich, 2004
2. **Borboropactidae** Wunderlich, 2004 (inzwischen von ihm selbst als Tribus in der Unterfamilien Stephanopinae der Thomisidae aufgefasst)
3. Burmascutidae Wunderlich, 2008
4. **Comaromidae** Wunderlich, 2004
5. Eopsilodercidae Wunderlich, 2008 (= Psilodercidae Deeleman-Reinhold, 1995; World Spider Catalog 2014: sub Ochyroceratidae)
6. Lagonomegopidae Eskov & Wunderlich, 1995
7. Micropalpimanidae Wunderlich, 2008
8. Pholcochyroceridae Wunderlich, 2008
9. **Pimoidae** Wunderlich, 1986
10. Plumorsolidae Wunderlich, 2008
11. Praeterleptonetidae Wunderlich 2008
12. Praetheridiidae Wunderlich, 2004
13. Protheridiidae Wunderlich, 2004
14. Pumiliopimoidae Wunderlich, 2008
15. Salticoididae Wunderlich, 2008
16. **Sinopimoidae** Li & Wunderlich, 2008
17. Succinomidae Wunderlich, 2008
18. **Synaphridae** Wunderlich, 1986

Tab. 4: Von J. Wunderlich beschriebene Triben und Unterfamilien

Tab. 4: Tribes and subfamilies described by J. Wunderlich

1. Achaearanini Wunderlich, 2008
2. Actometini Wunderlich, 1979
3. Agroecini Wunderlich, 2008
4. Ataliini Wunderlich, 2011
5. Anametini Wunderlich, 2008
6. Anelosiminae Wunderlich,
7. Antisteini Wunderlich, 2004
8. Apostenini Wunderlich, 2008
9. Ariadninae Wunderlich, 2004
10. Balticatypini Wunderlich, 2011
11. Balticorominae Wunderlich, 2004
12. Baltleucaugini Wunderlich, 2008
13. Borneoridiini Deeleman & Wunderlich 2012
14. Cameronidiini Wunderlich, 2011
15. Chelicerini Wunderlich, 2008
16. Chrysometinae Wunderlich, 2004
17. Chthonopini Wunderlich, 2011
18. Copaldictyninae Wunderlich, 2004
19. Echinotheridiini Wunderlich, 2008
20. Eodotinae Wunderlich, 2011
21. Eomactatatorinae Wunderlich, 2008
22. Eomatachiini Wunderlich, 2004
23. Eoprychiini Wunderlich, 2004
24. Eotrechaleinae Wunderlich, 2004
25. Flagelldictynini Wunderlich 2012,
26. Furcembolusini Wunderlich, 2008
27. Gaucelmini Wunderlich, 1986
28. Lacunaucheniinae Wunderlich, 2008
29. Lebaoecobiinae Wunderlich, 2004
30. Lebansegestriinae Wunderlich, 2008
31. Luangnaminae Wunderlich, 2011
32. Magnopholcommatini Wunderlich, 2008
33. Metabini Wunderlich, 2008
34. Microsegestriinae Wunderlich, 2004
35. Microclubionini Wunderlich 2011
36. Microsynotaxini Wunderlich, 2008
37. Miraraneinae Wunderlich, 2004
38. Mizagallinae Wunderlich, 2004
39. Nanoini Wunderlich, 2008
40. Palaeohydropodini Wunderlich,
41. Parvomygalinae Wunderlich, 2004
42. Pholcochyrocerini Wunderlich, 2008
43. Praeterleptonetini Wunderlich, 2008
44. Prochorini Wunderlich, 2011
45. Protomimetinae Wunderlich, 2011
46. Pseudoteutaniini Wunderlich, 2008
47. Pumiliopimoidae Wunderlich, 2008
48. Sosybiini Wunderlich, 2004
49. Spinitharini Wunderlich, 2008
50. Stemoniphantinae Wunderlich, 1986
51. Succiniraptorinae Wunderlich, 2004
52. Succinomini Wunderlich, 2008
53. Zarqaraneini Wunderlich, 2008

Von den 1279 von Jörg beschriebenen Spinnenarten sind derzeit nur 59 rezente als jüngere Synonyme erkannt. Die Gesamtzahl an validen Arten ist sehr hoch und stellt 2,6 % aller bekannten Spinnenarten (ca. 45000 rezent und 1169 fossil, World Spider Catalog 2014). Jörg hat als einziger deutscher Arachnologe mehr als 1000 Arten beschrieben und rangiert hinsichtlich der Zahl der Artbeschreibungen weltweit auf Position 10 (Tab. 2). Nach der Zahl valider Arten ist er sogar als Nummer 4 der Arachnologen weltweit zu reihen und als Nummer 3 unter den zeitgenössischen Kollegen. In der Paläontologie steht er an erster Stelle, er hat mehr fossile Arten, Gattungen und Familien beschrieben als alle anderen Arachnologen (704 der 1169 validen Arten).

Es war nicht das Ziel von Jörg, so viele Arten wie möglich zu beschreiben. Vielmehr möchte er so weit wie möglich die Evolution der Spinnen verstehen und dafür ist die taxonomische Arbeit an fossilen Spinnen eine wichtige Grundlage.

Im Gegensatz zu den meisten anderen produktiven Arachnologen hatte Jörg nie eine akademische Position inne. Er arbeitete als Privatperson, ohne finanzielle Förderung für Reisen, Ausrüstung und zum Akquirieren von Bernstein. In den letzten 30 Jahren hat Jörg eine sechsstellige Summe zum Ankauf von Bernsteinstücken aufgewendet.

Aufgrund seiner arachnologischen Aktivitäten wurde Jörg Wunderlich mit 18 nach ihm benannten Spinnenarten und zwei Vertretern anderer Arachnidengruppen geehrt:

Spinnen

1. *Bianor wunderlichi* Logunov, 2001
2. *Carbinea wunderlichi* Davies, 1999
3. *Clubiona wunderlichi* Mikhailov, 1992
4. *Nasoona wunderlichi* (Brignoli, 1983)
5. *Philodromus wunderlichi* Muster & Thaler, 2007
6. *Prodidomus wunderlichi* Deeleman-Reinhold, 2001
7. *Scotognapha wunderlichi* Platnick, Ovtsharenko & Murphy, 2001
8. *Scutpelecopsis wunderlichi* Marusik & Gnelitsa, 2009
9. *Setaphis wunderlichi* Platnick & Murphy, 1996
10. *Synaphris wunderlichi* Marusik & Zonstein, 2011
11. *Telema wunderlichi* Song & Zhu, 1994
12. *Tenuiphantes wunderlichi* (Saaristo & Tanasevitch, 1996)
13. *Theridion wunderlichi* Penney, 2001 (fossil)
14. *Tibiaster wunderlichi* Eskov, 1995
15. *Walckenaeria wunderlichi* Tanasevitch, 1983
16. *Wugigarra wunderlichi* (Deeleman-Reinhold, 1995)
17. *Xysticus wunderlichi* Logunov, Marusik & Trilikauskas, 2001
18. *Zarqagonomegops wunderlichi* Kaddumi, 2007

Andere Arachniden

19. *Cratosolpuga wunderlichi* Selden, 1996 (fossil; Solifugae, Ceromidae)
20. *Palaeoananteris wunderlichi* Lourenço, 2004 (fossil; Scorpiones, Buthidae)

Jörg Wunderlich ist immer noch sehr aktiv. Derzeit beendet er ein Buch über Spinnensystematik, Phylogenie und Mesozoische Spinnen. Er wird darin neue Spinnenfamilien und auch eine neue Unterordnung der Ricinulei beschreiben.

Zum Abschluss möchte ich Jörg Wunderlich ganz persönlich für seine vielen interessanten Beiträge zur Arachnologie danken und ihm den Respekt für die langjährige produktive Arbeit aussprechen. Zudem wünsche ich ihm, sicher auch im Namen der gesamten arachnologischen Gemeinschaft, viele weitere Jahre voller Aktivität und Begeisterung.

Danksagung: Mein herzlicher Dank geht an Barbara Thaler-Knoflach für die Übersetzung des Textes ins Deutsche.

Literatur

- Platnick NI & Raven RJ 2013 Spider systematics: past and future. – Zootaxa 3683: 595-600 – doi: 10.11646/zootaxa.3683.5.8
- World Spider Catalog 2014 World Spider Catalog, version 15.5. Natural History Museum, Bern. – Internet: <http://wsc.nmbe.ch> (10. Sept. 2014)